

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 102.

Neuenbürg, Samstag den 30. Dezember

1854.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Einschätzung der auf den 1. Januar 1855 in die Brandversicherungsanstalt neu aufzunehmenden Gebäude und der vorgekommenen Aenderungen wird am 31. d. M. vollendet werden. Die Ortsvorsteher beziehungsweise Verwaltungsausschüsse haben sodann im Laufe des Monats Januar die Kataster richtig zu stellen, die Umlage auf die einzelnen Gebäude nach Maßgabe des Gesetzes und der Verfügung vom 1. d. M. (Regierungsblatt No. 19) vorzunehmen und das Umlageregister mit dem Aenderungsverzeichniß spätestens bis 1. Februar dem Oberamt vorzulegen.

Bei der Berechnung der den Gemeindepflegern gebührenden Aversalvergütungen aus der Brandversicherungsanstalt ist auch die Verfügung vom 4. d. M. (Regierungsblatt No. 19) zu beachten.

Den 22. Dezember 1854.

K. Oberamt.
Baur.

Neuenbürg.

Die Stifungsräthe haben in Gemäßheit des oberamtlichen Erlasses vom 5. November v. J. (Amtsblatt No. 90 Seite 361) Verzeichnisse derjenigen unzweifelhaft armen Ortsangehörigen, für welche im Jahr 1855 die Arzneikosten in jedem Fall aus der Ortsarmenkasse bezahlt werden müssen, zu entwerfen und in Bälde an denjenigen Apotheker zu übersenden, dessen Apotheke die betreffende Gemeinde zugehört ist.

Den 23. Dezember 1854.

K. Oberamt.
Baur.

Nachdem dem Feldmesser Hörmann von Ottenhausen die Auflage gemacht worden ist, sich der im Frühjahr stattfindenden Prüfung von Neuem zu unterwerfen, von deren Ergebnis dessen fernere Ermächtigung zur Ausübung der Feldmesserkunst abhängig ist, so wird dieses unter vorläufiger Zurücknahme der im Enzthäler von

1853 No. 66 erlassenen Bekanntmachung hiermit veröffentlicht.

Neuenbürg, den 23. Dezember 1854.

K. Oberamt.
Baur.

Neuenbürg.

Da eine längere Vertagung der Ständeversammlung eingetreten ist, somit die Berathung des einzubringenden Refrutenvotums mit den Ständen erst im Monat Februar k. J. stattfinden kann, so haben Seine Königliche Majestät zu verfügen geruht, daß die Einlieferung der Refruten der nächsten Aushebung anstatt am 1. März, wie in sonstigen Jahren, im Monat April zu erfolgen habe. Der Erlass vom 15. d. M. wird somit außer Wirkung gesetzt.

Den 26. Dezember 1854.

K. Oberamt.
Baur.

Neuenbürg.

Bestellung einer Curatel.

Auf Grund gerichtsarztlichen Gutachtens wurde durch Beschluß des Oberamtsgerichts vom 22. d. M. der Tagelöhner Jakob Krauß von Schwarzenberg der Selbstverwaltung seines Vermögens enteignet und ihm in der Person des Friedrich Rothacker von Schwarzenberg ein Pfleger bestellt.

Vorstehendes wird hiemit unter dem Anfügen bekannt gemacht, daß Rechtsgeschäfte, welche ic. Krauß in Zukunft ohne Einwilligung seines Pflegers eingehen sollte, ungültig sind.

Den 27. Dezember 1854.

K. Oberamtsgericht.
v. Wallbrunn,
G.-Akt.-Verw.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

Schuldenliquidationen.

In den hienach benannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an nachbemerkten Tagen vorgenommen werden und zwar:

1) in der Gantsache des jung Mattheus

Müller, Bürgers und Steinhauers von Ottenhausen, entwichen, am

Montag den 22. Januar 1855,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst;

2) in der Santsache des Philipp Faas, Tagelöhners von Conweiler und seiner Ehefrau, Jakobine geb. Gann, beide entwichen, am

Dienstag den 23. Januar 1855,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst;

3) in der Santsache des Michael Förschler, Tagelöhners von Birkenfeld, am

Mittwoch den 24. Januar 1855,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben, die in dem Staatsanzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 19. Dezember 1854.

K. Oberamtsgericht.

Vindauer.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Calmbach.

Holz-Verkauf

auf dem Rathhaus in Calmbach aus sämtlichen Waldungen des Reviers, am 8. Januar 1855 von Morgens 9 Uhr an: 900 Stück tannen Langholz, 350 eichene, 26 buchene und 470 tannene Klöße und 26 tannene Gerüststangen; am 9. Januar von Morgens 9 Uhr an: 1600 Klafter buchene und tannene Reispfingel, 639 Klafter buchene und tannene Klopfrügel und 253 Klafter tannene Rinde.

Neuenbürg, den 22. Dezember 1854.

K. Forstamt.

Lang.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf

am Freitag den 5. Januar,

von Morgens 10 Uhr an,

auf dem Rathhaus in Zelsloch: 34 tannene Klöße, 67 Stück tannen Langholz und 34 Klstr. buchenees und tannenes Brennholz aus den Waldtheilen Kälbling und Zellerholz.

Neuenbürg, den 22. Dezember 1854.

K. Forstamt.

Lang.

Revier Liebenzell.

Stamm- und Klop Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 4. Januar kommen auf dem Rathhaus zu Möstlingen Morgens 10 Uhr aus dem Staatswald Simmozheimerwald 747 Stück tannen Langholz, worunter vieles Holländer- und Meßholz von schönster Dualität, sowie 140 Stück tannene Klöße wegen

Heimfallens wiederholt zum Verkauf, was die Schuldheissenämter gehörig bekannt machen lassen wollen.

Den 21. Dezember 1854.

K. Revier-Försterei.

Bechtner.

Neuenbürg.

Ergebnis der Bürgerauschuss-Wahl.

Von 262 Wahlberechtigten haben abgestimmt 41. Stimmen fielen auf 54 Personen; die größte Stimmenzahl erhielten:

- 1) Bosh, Jakob Friedrich, Schneider 19.
- 2) Blach, Johann Gottfried, Schuhmacher 18.
- 3) Kobler, Michael, Hafner 16.
- 4) Pfrommer, Carl, Sattler 15.
- 5) Eberhardt, Christoph, Nagelschmied 14.

Sodann je 12 Stimmen:

- 6) Wagner, Christian Friedrich, Metzger,
 - 7) Benz, Philipp Friedrich, Humacher, Müller, Conrad, Zimmermann, Grat, Franz Anton, Schuhmacher, Mayr, Franz Ulrich, Oberamtsbaumeister, Hohl, Jakob, Nagelschmied, Metzger, Christian, Weißgerber,
- unter welchen das höhere Alter den Eintritt bestimmt, zu welchen dadurch die unter Nro. 6 und 7 Genannten verpflichtet sind.

Auf ein Jahr ist als gewählt anzusehen:

Bosh, Jakob Friedrich.

Die Gewählten werden am Montag den 1. Januar 1855 nach dem Vormittags-Gottesdienst auf dem Rathhaus öffentlich beeidigt werden.

Den 28. Dezember 1854.

Stadt-Schuldheissenamt.

Wesinger.

D o b e l.

Holz-Verkauf.

Nächsten Dienstag den 2. Januar Morgens 10 Uhr verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhause gegen gleich baare Bezahlung

150 Klafter tannene Scheiter,

141 " " Prügel,

9 " buchene Prügel.

Den 27. Dezember 1854.

Schuldheissenamt.

D e n n a c h , D A . Neuenbürg.

Für die Gemeinde Dennach werden gegenwärtig neue Güterbücher angelegt. Es werden daher alle Diejenigen, welchen dingliche Rechte auf Gebäuden oder Gütern in der Markung Dennach zustehen, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen

dem Gemeinderath unter Vorlegung der Beweismittel anzuzeigen, widrigenfalls ihre Ansprüche nur in soweit berücksichtigt werden würden, als sie aus den bisherigen Güterbüchern bereits hervorgehen.

Den 26. Dezember 1854.

Gemeinderath.

Vorstand: Schultheiß Merkle.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Musik-Anzeige.

Am Dienstag den 2. Januar findet durch die Musik der A. reitenden Artillerie eine Reunion von Abends 6 Uhr an unter Mitwirkung des Unterzeichneten im **Gasthof zur Krone** statt, wozu höflichst einladet.

Stabstrompeter **Schaff.**

Neuenbürg.

Ich habe eine schöne Auswahl von Goldleisten und bin im Stande fortwährend elegante Rahmen für Spiegel und Portraits zu billigen Preisen zu liefern.

Krauß, Glasermeister.

Neuenbürg.

Ein Mitleser zum Merkur wird gesucht, von wem, sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Die Illustrierten Depeschen Nr. 3 — 6:

Die Krim,

Die Krim u. ihre Bewohner. — Der Kriegsschauplatz in der Krim. — Die Krim vom militärischen Standpunkte.

Abbildungen: Krim'sche Tartaren im russischen Heer. — Karte der Krim oder des Taurischen Chersones. — Balaklava. — Baktischiserai.

Am der Alma,

Das Borpostengefecht am 19. Sept. — Die Vorberreitungen zur Schlacht an der Alma. — Angriff der Franzosen. — Kampf der Engländer. — Ein Gang über die Wablhatt.

Abbildungen: Lord Raglan. — Die Schlacht an der Alma. — Plan der Schlacht. — General Canrobert.

Am Kaukasus,

Der Ursprung des heiligen Krieges. — Kampf der Bergvölker.

Abbildungen: Iman Schamyl. — Karte des Kaukasus. — Irreguläre russische Truppen vom abgeforderten Corps im Kaukasus: Tscherkessen, Lesghier, Kosaken etc.

Aus Balaklava,

Verteidigungsmittel Sebastopols im Süden. — Die Belagerungszone. — Beginn des Bombardements. Abbildungen: Die Lanasterkanone in Gordon's Batterie vor Sebastopol. — General Bosquet. — Eröffnung des Bombardements von Sebastopol: Chapman's Batterie. — Plan u. Erklärung der Belagerung von Sebastopol. — Französische Scharfschützen in den Trancheen. — Ein Zuave mit seiner Kape.

sind bei uns à 12 fr. pr. Ex. zu haben.

Meeh'sche Buchdruckerei.

Heilbronn.

EAU DE HELLBRONN.

Wein Heilbronner Wasser ist aus den feinsten, geistigten und gewürzreichsten Niesstossen, welche die Pflanzenwelt erzeugt, zusammengesetzt und empfiehlt sich als ein vorzügliches Parfüm, welches die Lebensgeister aufregt, munter hält und stärkt, und ist auch wegen seiner sonstigen unschätzbaren Eigenschaften ein Hauptbestandtheil der Toiletten der feinern Welt geworden. Eine kleine Quantität unter das tägliche Waschwasser gemischt, ist äußerst angenehm, es gibt der Haut Reinheit, Frische und Weichheit, stärkt den Kopf, schützt vor Kopfwehe, und vertreibt es, wo es vorhanden ist und ist, die Augendeckel öfters damit gewaschen, das erfolgreichste Mittel gegen schwache Augen. Nach dem Baden gebraucht, erhöht es die Spannkraft der Nerven auf wunderbare Weise und kann daher nervenschwachen Personen nicht genug empfohlen werden. — Es reinigt und verbessert namentlich die verdorbene Luft in Schlaf- und Wohnzimmern, wenn man eine kleine Portion in einem Geschirr auf dem Ofen verdunsten läßt.

Zu Vermeidung von Fälschungen bemerke ich, daß jede Flasche den erhabenen Stempel **Eau de Heilbronn destillée par H. O. Mayer** trägt und mit einem Siegel versehen ist.

In Neuenbürg befindet sich die einzige Niederlage bei Herrn **Carl Friedrich Groß**, und erlaube ich mir

die ganze Flasche à 24 fr. } mit Gebrauchs-
" halbe " à 15 fr. } zettel
zu geneigter Abnahme bestens zu empfehlen.

Herrmann Otto Mayer.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Reutlingen, 18. Dez. Seit mehreren Jahren herrscht hier die löbliche Sitte, daß sich sämtliche Rekruten vereinigen, und eine Kasse bilden, in die jeder eine gewisse Summe (seit-her meistens 1 fl. der Mann) schießen, welche dann unter diejenigen vertheilt wird, die Soldaten werden. Diese Unterstützung thut denselben jedenfalls sehr gut, während die Einlage von denjenigen, welche frei werden, gewiß gerne gegeben werden wird. Uebrigliche Uebersinkommen zwischen Militärpflichtigen kommen allerwärts vor.

Baden.

Karlsruhe, 26. Dez. Eine Verordnung des Gr. Ministerium des Innern verbietet allen Krämer des Landes den Verkauf von Branntwein, sofern er nicht eigenes Erzeugniß ist, im Großen wie im Kleinen. Polizei und Gendarmerie haben den Vollzug dieses Verbots mit aller Strenge zu überwachen. — Vom 1. Ja-



nuar 1855 an werden bei uns an die Stelle der bisherigen Heimathscheine für Dienstboten, welche Angehörige des Großherzogthums sind, Dienstbücher eingeführt, gleichviel, ob der Dienstbote im In- oder Auslande in Dienst treten will. Dienstboten aus dem Auslande wird der Dienst Eintritt nur gegen Hinterlegung eines Dienstbuchs und einer Heimathsurkunde, oder wenn in deren Heimathsstaate die Ausstellung von Dienstbüchern nicht üblich ist, gegen Hinterlegung eines Heimathscheins und einer besondern Urkunde der Staatspolizeibehörde seiner Heimath gestattet, die ihn zum Eintritt in Dienst im Ausland legitimirt. Da diese Verordnung zahlreiche Individuen unseres Nachbarlandes Württemberg betrifft, so wird deren Erwähnung in Ihrem Blatte wünschenswerth seyn. (St-Anz.)

Miszellen.

Die Feuerbrigade Londons.

(Schluß.)

Die Statistik der Londoner Feuer ist sehr interessant und lehrreich, und manche heilsame Warnung läßt sich daraus schöpfen.

Aus den Büchern der Hauptstation der Londoner Feuerbrigade, welche Herr Broadwood so gütig war uns vorzulegen, erfahren wir, daß die Zahl der Feuer in London während des einen Jahres (1849) 838 betrug. In 28 Fällen wurden die Gebäude gänzlich vernichtet, in 228 stark, und in 582 nur leicht beschädigt.

Menschenleben gingen 26 dabei verloren: 13 durch brennende Betten und Kleider, 5 durch Explosion von Feuerwerk, und 8 durch die Unmöglichkeit, aus dem brennenden Hause zu entkommen.

Die Veranlassungen der Feuer sind unendlich mannigfaltig: Gas, Tabakrauchen, Nachlässigkeit mit Licht, Streichzündhölzchen, glühende Asche, Feuerwerk, Trunkenheit, Spielen der Kinder mit Feuer. Razen, Matten, Feuerfunken aus den Kaminen, ein Affe, u. a. m.

Das in dem Verzeichniß der Ursachen der jährlichen Feuer mehrermale wiederkehrende Wort: Kaze, fiel uns auf. „Ja,“ sagte Herr Broadwood, „wir haben öfters Razen als Brandstifter.“ Es scheint, daß die Razen zuweilen die Rechen, auf denen Wäsche vor dem Kamin getrocknet wird, umwerfen, oder auch, indem sie darunter wegzukriechen suchen, auf ihrem Rücken die Wäsche in die Nähe des Feuers ziehen. Der von

dem Affen angelegte Brand ist einem muthwilligen Streiche zuzuschreiben, womit er vielleicht nichts Böses meinte, sich aber wohl auch nicht viel darum kümmerte. Die Brandstiftung der Ratten geschah unzweifelhaft absichtslos durch eine Untersuchung, ob Streichzündhölzchen gut zu essen seyen, wobei das Reiben ihrer Zähne diese entzündete.

Von Nachlässigkeit mit Gas in Läden und Baarenlagern, oder mit Licht in der Nähe von Vorhängen und leichten Kleidern u. dgl. m. brauchen wir nicht weiter zu sprechen, da sich die Gefahr nur zu deutlich durch die Folgen kundgibt. Ebensovienig von der Sorglosigkeit mit Zündhölzchen oder Kaminfeuern. Nachlässigkeit mit Cigarren und Pfeifen ist auch eine häufige Ursache der Feuer. Arbeiter stecken oft ihre halb ausgelöschte Pfeife in die Tasche der Jacke, hängen diese auf, und legen sich zu Bette. Auch von Kindern, welche man bei einem brennenden Feuer allein läßt, ist gewöhnlich zu erwarten, daß sie mit dem Feuer spielen werden, entweder weil es schön ist, oder öfter noch weil es verboten ward.

Die Funken anlangend, so wird der Gedanke, daß ein Haus durch einen Funken in Brand gerathen könnte, stets sehr ungläubig aufgenommen. Die scharfsinnige Antwort Herrn Broadwoods auf unsre desfallsige Zweifel hat sie jedoch sofort zerstreut. Er schätzt die Häuserzahl Londons auf 300,000. Rechnet man nun auf jedes Haus im Durchschnitte 2 Kaminfeuer, so gibt das 600,000 täglich, und mit 7 multipliziert, 4,200,000 Kaminfeuer für die Woche. Daß bei 4,200,000 brennenden Kaminen einmal in der Woche ein herausfliegender Funke auf leicht entzündliche Gegenstände trifft, ist durchaus nichts Unwahrscheinliches; und dieß würde vollkommen die Zahl der Feuer, welche dieser Ursache zugeschrieben werden, erklären.

Bemerkenswerth ist noch, daß während der letzten fünfzehn Jahren die Zahl der Feuer sich in größerem Verhältnisse als die Zahl der Häuser vermehrt hat. Die wahrscheinlichste Erklärung dieser Erscheinung ist einestheils: eine Vermehrung entzündlicher Gegenstände in den Häusern — Gas, Streichzündhölzchen, chemische Apparate, — und vielleicht mehr noch der Umstand, daß früher viele kleine Feuer nicht angezeigt wurden; während jetzt bei den vervollkommeneten Einrichtungen jeder kleine Feuerlärm nach der Hauptstation berichtet und regelmäßig in die Bücher eingetragen wird.

Nach officiellen statistischen Angaben nimmt Paris allein jährlich den siebenten Theil der Findelkinder von ganz Frankreich auf. Die Ausgabe der Hauptstadt für die Erhaltung und Erziehung von Findelkindern figurirt mit 1,628,000 Franks auf dem Budget des Seine-Departements.

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 23. Dezember 1854.

Getreide- Gattungen.	Vori- ger Rest. Schfl.	Neue Zufuhr Schfl.	Ges- ammt- Betrag Schfl.	Heutig. Ver- kauf. Schfl.	Im Rest geblieb Schfl.	Höchster Durchschnitts- Preis.		Wahrer Mittelpreis.		Niederster Durchschnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen	33	—	33	20	13	22	30	22	30	22	30	450	—
Gerste	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	17	—	17	15	2	7	—	7	—	7	—	105	—
Ackerbohnen	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	54	—	54	35	19							555	—

In Vergleichung gegen die Schranne am 16. Dezember ist der Mittelpreis des Kernens niedriger um 19 fr.

Brottage vom 17. Dezember an:

nach dem Mittelpreis der Schranne am 9 u. 16. Dezember von 23 fl. 21 fr.

4 Pfund weißes Kernbrod 19 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 4 1/2 Loth.

Fleischtage seit 11. Dezember 1854:

Dachsenfleisch	11 fr.	Lammfleisch	9 fr.
Rindfleisch	10 fr.	Schweinefleisch unabhgezogen	13 fr.
Rohfleisch	10 fr.	abgezogen	12 fr.
Kalbtfleisch	8 fr.	Stadt-Schuldheissenamt. Weßinger.	

Redaktion, Druck und Verlag der Neuenbürg. Buchdruckerei in Neuenbürg.

